University of Zurich[UZH]

Der Staatsanwalt als Richter

Berner Forum für Kriminalwissenschaften

1. April 2025

Marc Thommen

- 13.8.2019: Bahnhof SNCF, Basel
- Vorwurf an B: Einreise ohne gültige Dokumente/Visum, Mitführen CS-Tränengas-Spray «im Slip».
- Vorstrafen B.: rechtswidrige Einreise, Diebstahl.

es.de

- Bericht Grenzwachtpolizei, Polizei-rapport, keine Einvernahme.
- Strafbefehl VT.2019.19354 vom 6. November 2019
- Schuldspruch: AIG/Waffengesetz.
- Sanktion: 140 Tage unbedingt.

- Strafbefehl/Sanktion begründet
- Keine Einvernahme Polizei/STA
- Keine Übersetzung
- Zustellung Einschr. «non réclamé»

- März 2020/Basel, B. Polizeikontrolle
- 75 Tage Haft
- 2. Juni 2020 Strafgericht/BS (ES.2020.254), Schuldspruch, Haftentschädigung CHF 15.000.--

Agostino-Passerini/Ruckstuhl, Strafvollzug ohne rechtskräftiges Urteil, fp 4/2021, 296 ff.

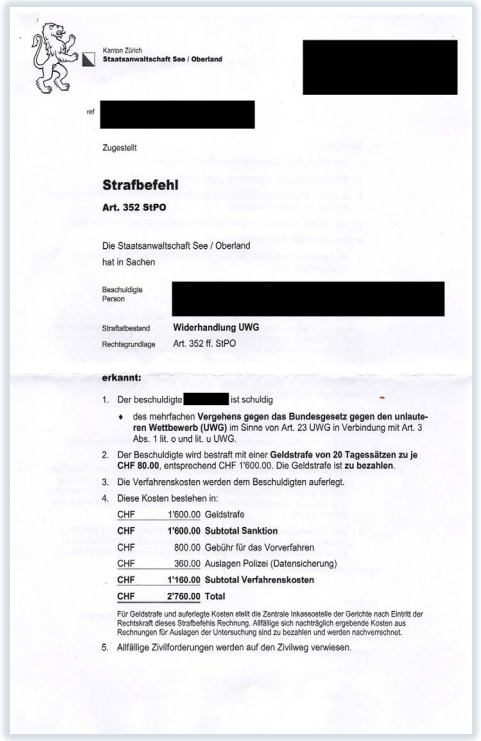
I. Fakten

II. Gesetz

III. Kritik

IV. Kosten

V. Korrektur



Kanton Zürich
Staatsanwaltschaft See / Oberland

[redacted]

ref [redacted]

Zugestellt

Strafbefehl

Art. 352 StPO

Die Staatsanwaltschaft See / Oberland

hat in Sachen

Beschuldigte Person [redacted]

Straftatbestand **Widerhandlung UWG**

Rechtsgrundlage Art. 352 ff. StPO

erkannt:

1. Der beschuldigte [redacted] ist schuldig
   - des mehrfachen **Vergehens gegen das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG)** im Sinne von Art. 23 UWG in Verbindung mit Art. 3 Abs. 1 lit. o und lit. u UWG.
2. Der Beschuldigte wird bestraft mit einer **Geldstrafe von 20 Tagessätzen zu je CHF 80.00**, entsprechend CHF 1'600.00. Die Geldstrafe ist **zu bezahlen**.
3. Die Verfahrenskosten werden dem Beschuldigten auferlegt.
4. Diese Kosten bestehen in:

CHF	1'600.00	Geldstrafe
CHF	**1'600.00**	**Subtotal Sanktion**
CHF	800.00	Gebühr für das Vorverfahren
CHF	360.00	Auslagen Polizei (Datensicherung)
CHF	**1'160.00**	**Subtotal Verfahrenskosten**
CHF	**2'760.00**	**Total**

Für Geldstrafe und auferlegte Kosten stellt die Zentrale Inkassostelle der Gerichte nach Eintritt der Rechtskraft dieses Strafbefehls Rechnung. Allfällige sich nachträglich ergebende Kosten aus Rechnungen für Auslagen der Untersuchung sind zu bezahlen und werden nachverrechnet.

5. Allfällige Zivilforderungen werden auf den Zivilweg verwiesen.

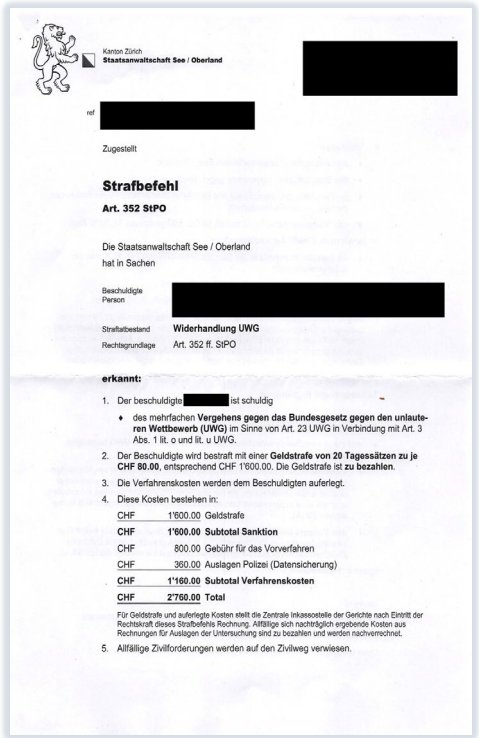
I. Fakten

II. Gesetz

III. Kritik

IV. Kosten

V. Korrektur



Kanton Zürich
Staatsanwaltschaft See / Oberland

[redacted]

ref [redacted]

Zugestellt

Strafbefehl

Art. 352 StPO

Die Staatsanwaltschaft See / Oberland

hat in Sachen

Beschuldigte Person [redacted]

Straftatbestand **Widerhandlung UWG**

Rechtsgrundlage Art. 352 ff. StPO

erkannt:

1. Der beschuldigte [redacted] ist schuldig
   - des mehrfachen **Vergehens gegen das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG)** im Sinne von Art. 23 UWG in Verbindung mit Art. 3 Abs. 1 lit. o und lit. u UWG.
2. Der Beschuldigte wird bestraft mit einer **Geldstrafe von 20 Tagessätzen zu je CHF 80.00**, entsprechend CHF 1'600.00. Die Geldstrafe ist **zu bezahlen**.
3. Die Verfahrenskosten werden dem Beschuldigten auferlegt.
4. Diese Kosten bestehen in:

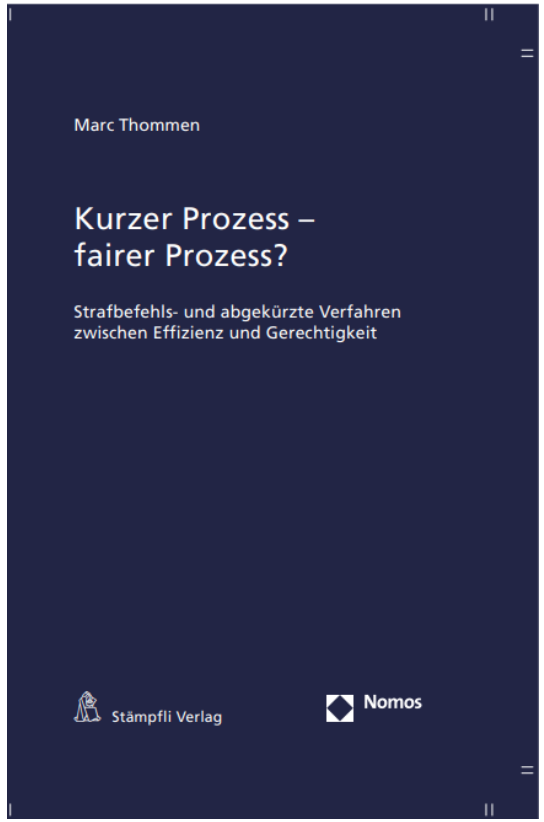
CHF	1'600.00	Geldstrafe
CHF	**1'600.00**	**Subtotal Sanktion**
CHF	800.00	Gebühr für das Vorverfahren
CHF	360.00	Auslagen Polizei (Datensicherung)
CHF	**1'160.00**	**Subtotal Verfahrenskosten**
CHF	**2'760.00**	**Total**

Für Geldstrafe und auferlegte Kosten stellt die Zentrale Inkassostelle der Gerichte nach Eintritt der Rechtskraft dieses Strafbefehls Rechnung. Allfällige sich nachträglich ergebende Kosten aus Rechnungen für Auslagen der Untersuchung sind zu bezahlen und werden nachverrechnet.

5. Allfällige Zivilforderungen werden auf den Zivilweg verwiesen.

Fakten

«Die überwältigende Mehrheit aller Strafverfahren wird mit Strafbefehlen… erledigt. Diese «kurzen Prozesse» sind heute die ordentlichen Prozesse… Die vorliegende Arbeit stellt deshalb die Frage nach dem fairen kurzen Prozess.»



Thommen (2013)

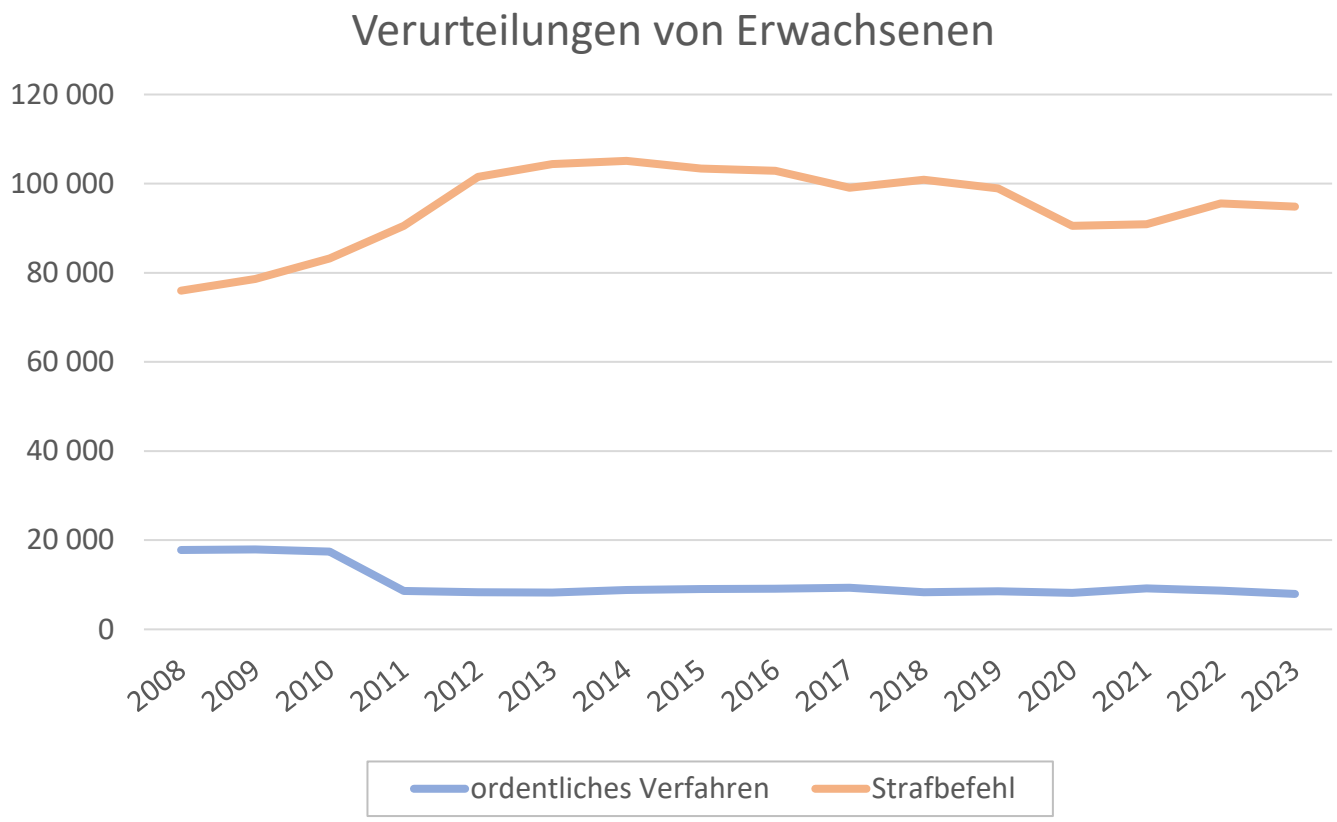
Fakten

- Daten des BFS: 2014-2016
- 106‘500 Strafbefehle: 2014-2016
- Verbrechen und Vergehen
- Kantone ZH/BE/SG/NE
- Vertiefende Analyse: 3‘000
- 86 Parameter
- Seit 2020: Basel-Stadt

SNF-Projekt 173368 – Zahlen und Fakten zum Strafbefehlsverfahren

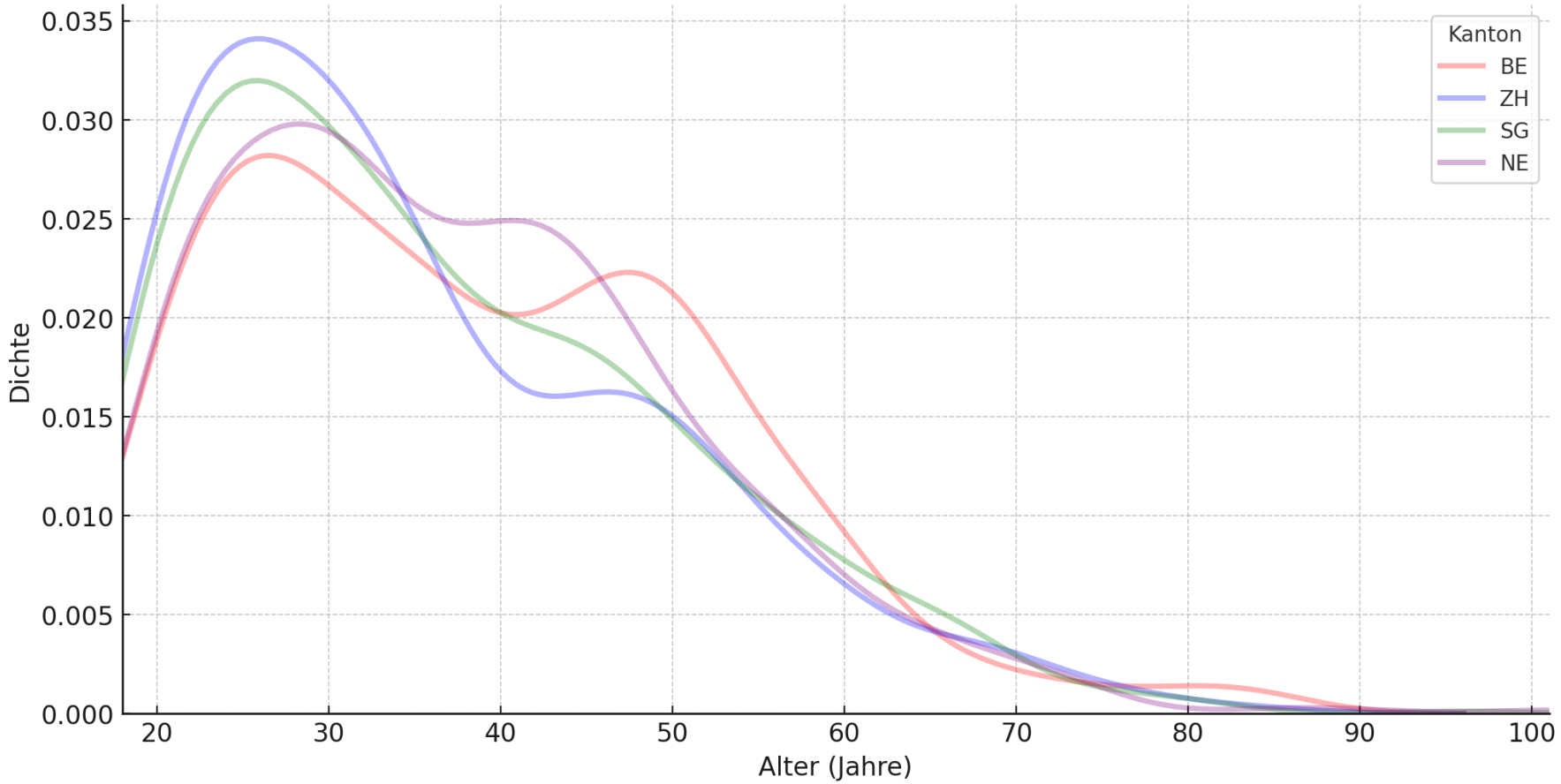
Fakten

Im Jahr 2023 sind 92 % aller Verurteilungen für Verbrechen und Vergehen in Strafbefehlen ergangen.



BFS; Thommen (2023)

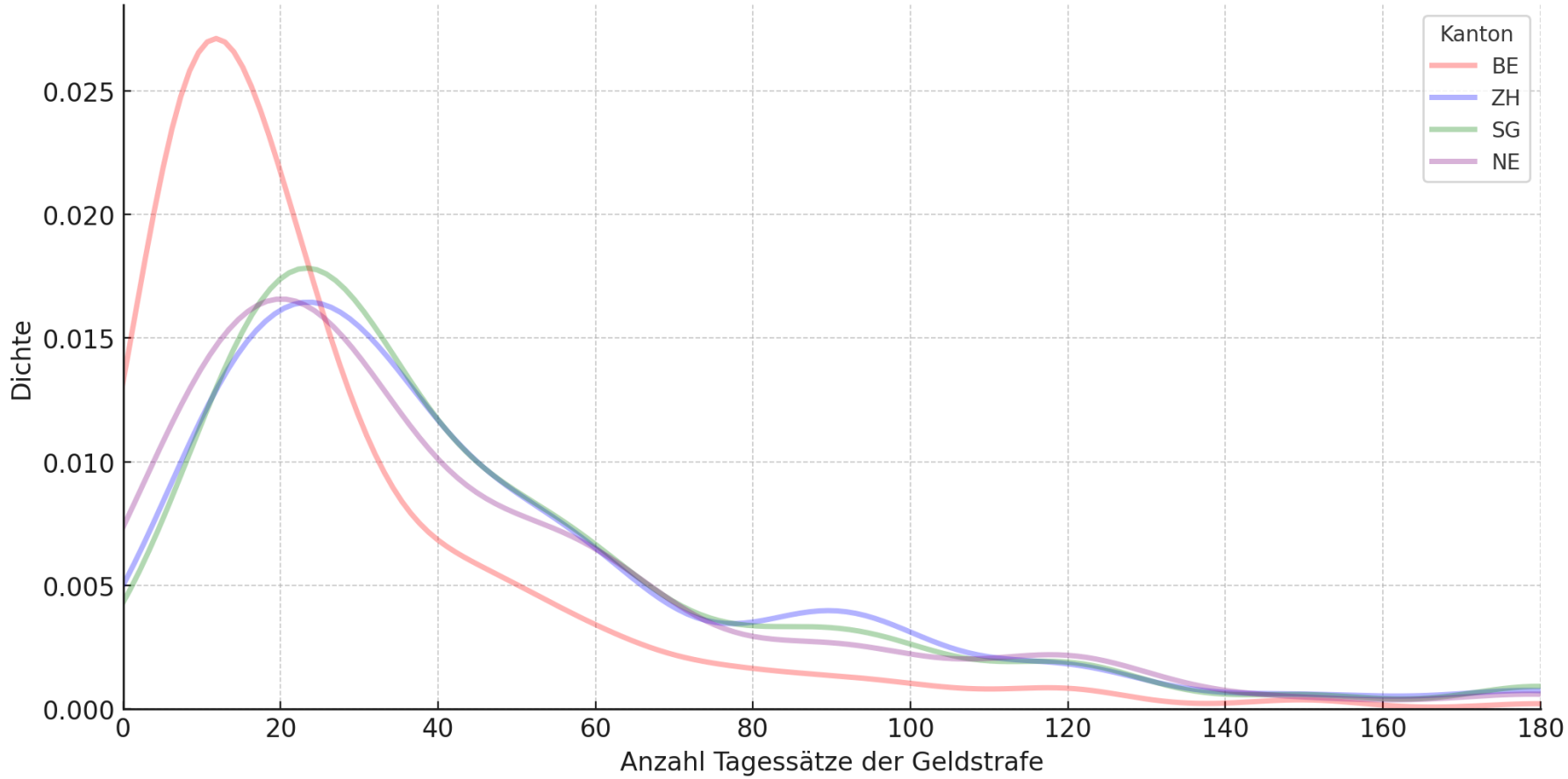
Fakten



Anzahl Fälle:
BE = 781
ZH = 696
SG = 989
NE = 644

Quelle: interne Zahlen

Fakten


Kanton
BE
ZH
SG
NE
Dichte
0.025
0.020
0.015
0.010
0.005
0.000
0
20
40
60
80
100
120
140
160
180
Anzahl Tagessätze der Geldstrafe

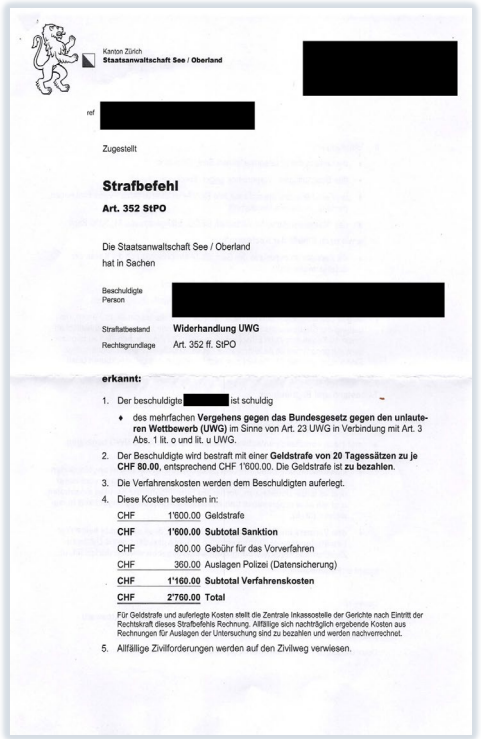
I. Fakten

II. Gesetz

III. Kritik

IV. Kosten

V. Korrektur



Kanton Zürich
Staatsanwaltschaft See / Oberland

[redacted]

ref [redacted]

Zugestellt

Strafbefehl

Art. 352 StPO

Die Staatsanwaltschaft See / Oberland
hat in Sachen

Beschuldigte Person [redacted]

Straftatbestand **Widerhandlung UWG**

Rechtsgrundlage Art. 352 ff. StPO

erkannt:

1. Der beschuldigte [redacted] ist schuldig
   - des mehrfachen **Vergehens gegen das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG)** im Sinne von Art. 23 UWG in Verbindung mit Art. 3 Abs. 1 lit. o und lit. u UWG.
2. Der Beschuldigte wird bestraft mit einer **Geldstrafe von 20 Tagessätzen zu je CHF 80.00**, entsprechend CHF 1'600.00. Die Geldstrafe ist **zu bezahlen**.
3. Die Verfahrenskosten werden dem Beschuldigten auferlegt.
4. Diese Kosten bestehen in:

CHF	1'600.00	Geldstrafe
CHF	**1'600.00**	**Subtotal Sanktion**
CHF	800.00	Gebühr für das Vorverfahren
CHF	360.00	Auslagen Polizei (Datensicherung)
CHF	**1'160.00**	**Subtotal Verfahrenskosten**
CHF	**2'760.00**	**Total**

Für Geldstrafe und auferlegte Kosten stellt die Zentrale Inkassostelle der Gerichte nach Eintritt der Rechtskraft dieses Strafbefehls Rechnung. Allfällige sich nachträglich ergebende Kosten aus Rechnungen für Auslagen der Untersuchung sind zu bezahlen und werden nachverrechnet.

5. Allfällige Zivilforderungen werden auf den Zivilweg verwiesen.

Art. 352 StPO – Strafbefehl

[1] Hat die beschuldigte Person im Vorverfahren den Sachverhalt eingestanden oder ist dieser anderweitig ausreichend geklärt, so erlässt die Staatsanwaltschaft einen Strafbefehl, wenn sie… eine der folgenden Strafen für ausreichend hält:

a. Busse

b. Geldstrafe bis 180 Tagessätze

c. …

d. Freiheitsstrafe bis 6 Monate

Thommen (2025)

Verfahren

Polizei

Beschuldigter

Einvernahme: 65%

Thommen (2025), 18

Verfahren

Staatsanwältin

10 Tage

Beschuldigter

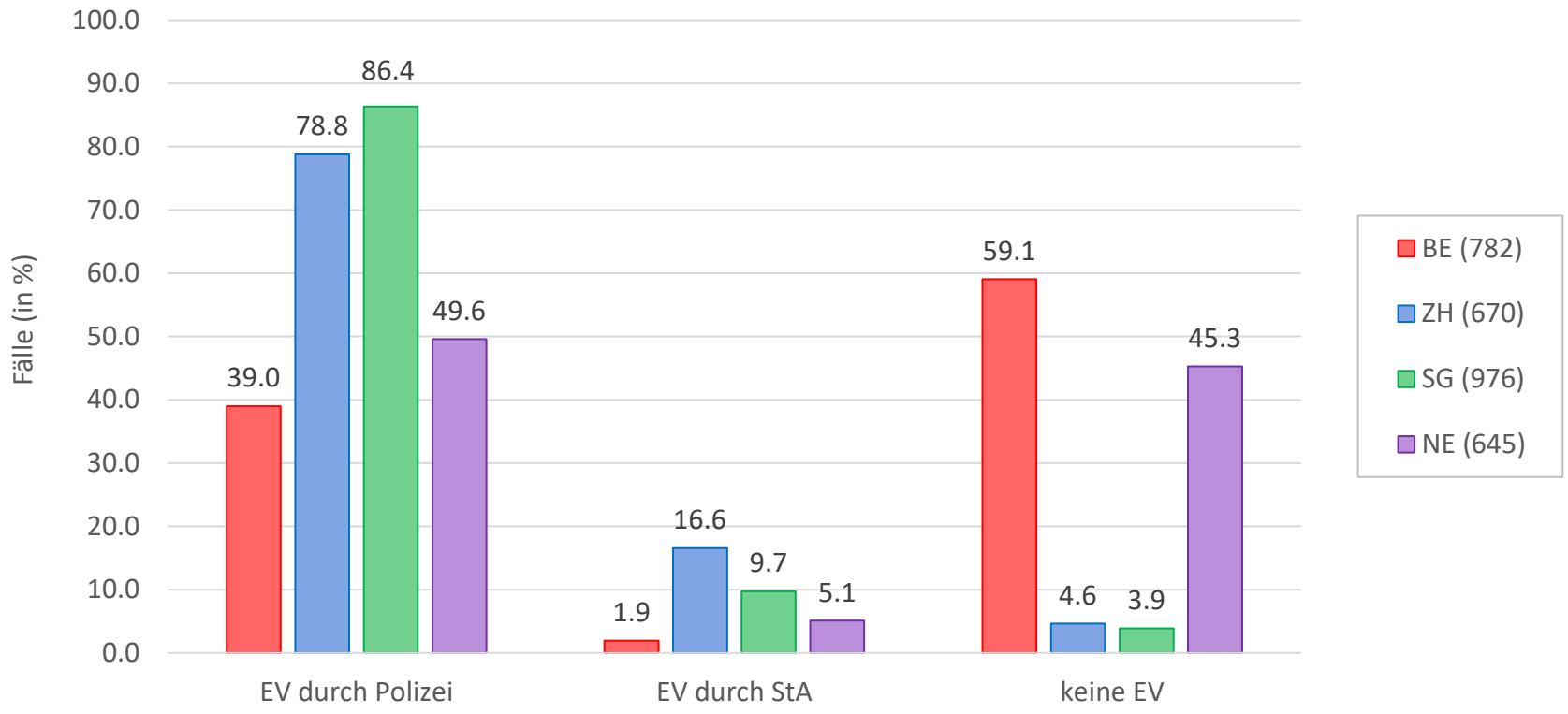
88 %
akzeptiert

Verurteilung

Einvernahme: 8 %

7B_131/2022
Strafprozess.ch

Einvernahmen vor Strafbefehl



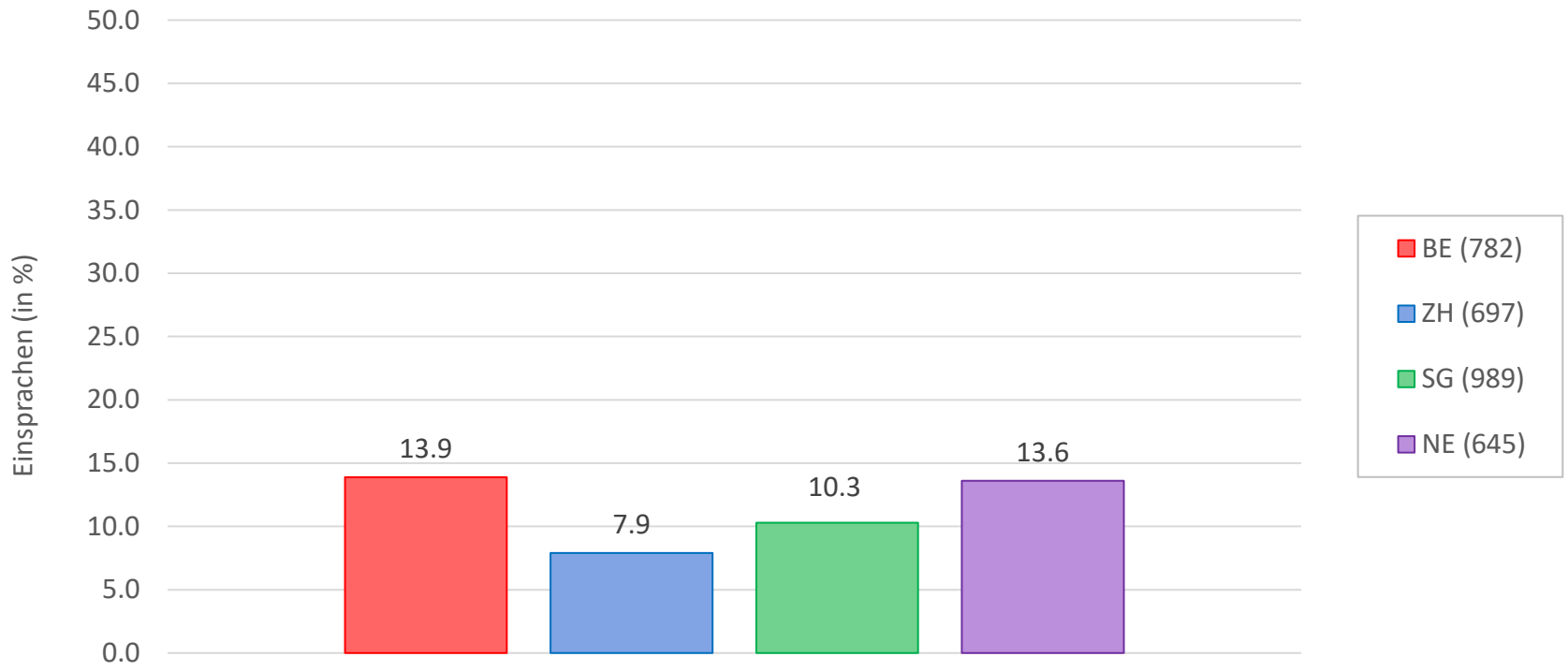
Verfahren

Staatsanwältin

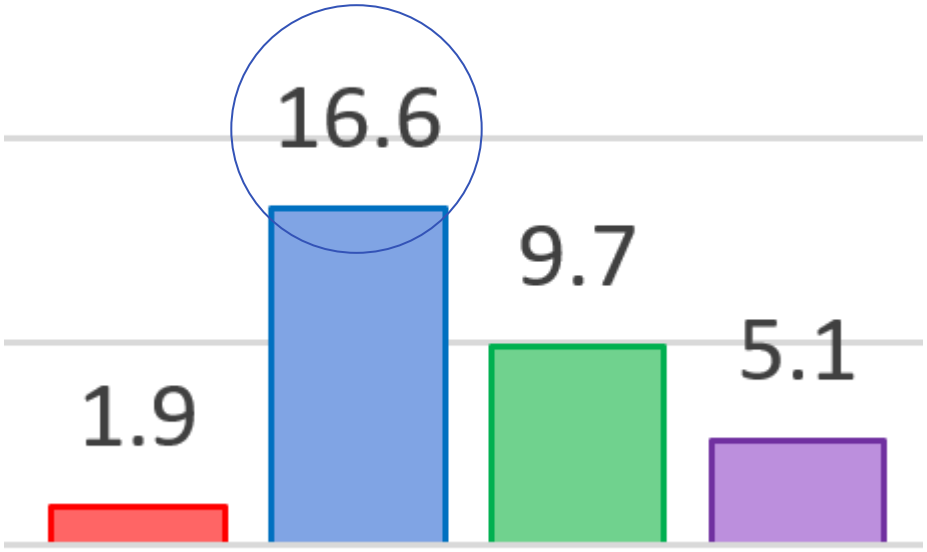
Beschuldigter

Studer (2019)
Thommen/Diethelm (2015)

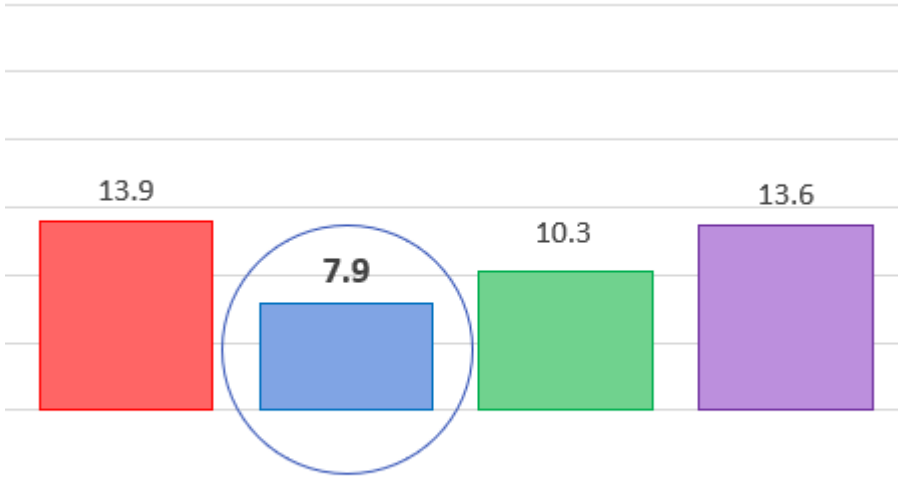
Einsprachen



Einsprachen



Einvernahmen/STA vor Strafbefehl



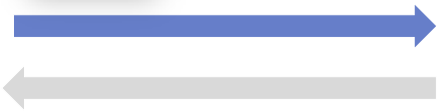
Einsprachen

Verfahren

Staatsanwältin

Beschuldigter

Verfahren



Staatsanwältin

Beschuldigter

19 % - Einvernahme

Thommen (2025), 18

Art. 355 StPO – Einsprache

Staatsanwalt entscheidet

a. Festhalten

b. Einstellung

c. Neuer Strafbefehl

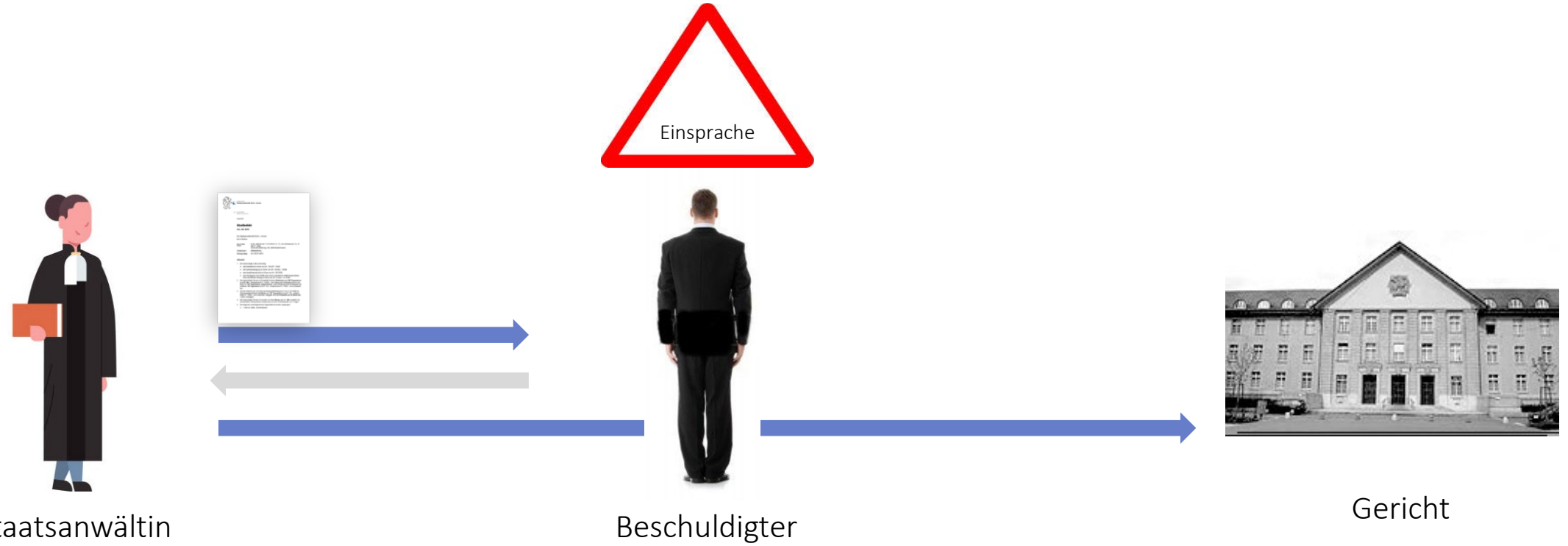
d. Anklage

Art. 355 StPO – Einsprache

Staatsanwalt entscheidet

a.	Festhalten	28 %
b.	Einstellung	10 %
c.	Neuer Strafbefehl	23 %
d.	Anklage	3 %

a. Festhalten



Thommen/Eschle (2020)

Art. 355 StPO – Einsprache

Staatsanwalt entscheidet

a.	Festhalten	28 %
b.	Einstellung	10 %
c.	Neuer Strafbefehl	23 %
d.	Anklage	3 %

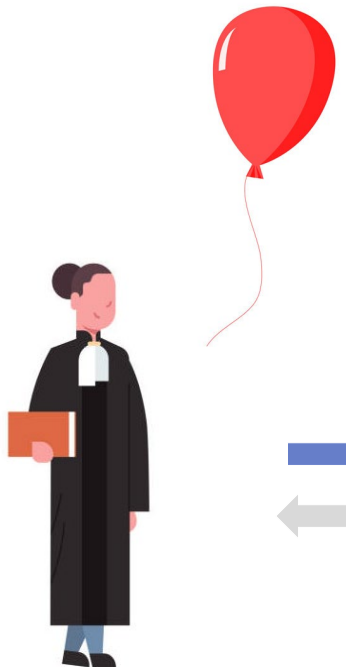
b. Einstellung

Staatsanwältin

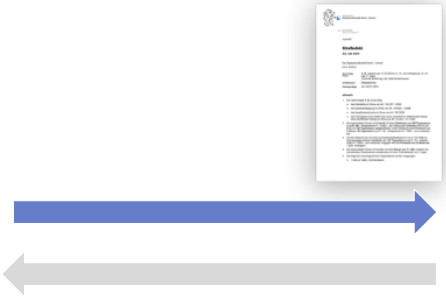
Beschuldigter

Gericht

b. Einstellung



Staatsanwältin



Beschuldigter

Gericht

b. Einstellung

Staatsanwältin

Beschuldigter

Gericht

Eschle (upcoming)

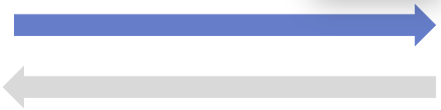
Art. 355 StPO – Einsprache

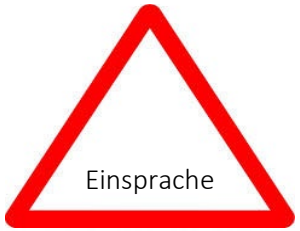
Staatsanwalt entscheidet

a.	Festhalten	28 %
b.	Einstellung	10 %
c.	Neuer Strafbefehl	23 %
d.	Anklage	3 %

c. Neuer Strafbefehl

Staatsanwältin

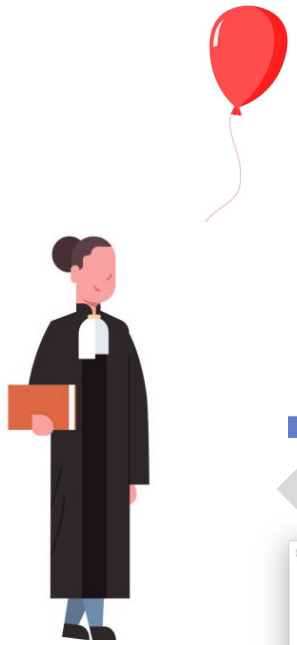




Beschuldigter

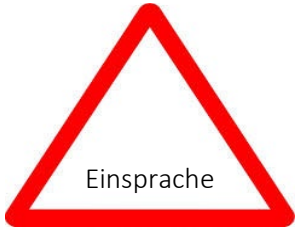
Gericht

c. Neuer Strafbefehl



Staatsanwältin

Zweiter Strafbefehl:
- Mildere Sanktion
- Teileinstellung

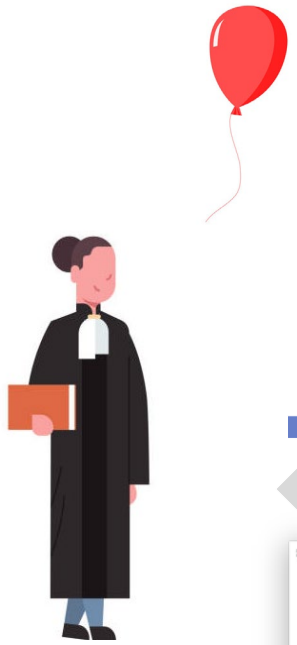


Beschuldigter

Gericht

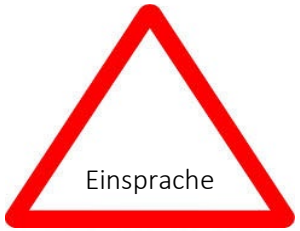
BGE 138 IV 241
Oehen (2019) 117

c. Neuer Strafbefehl



Staatsanwältin

Zweiter Strafbefehl:
- Mildere Sanktion
- Teileinstellung



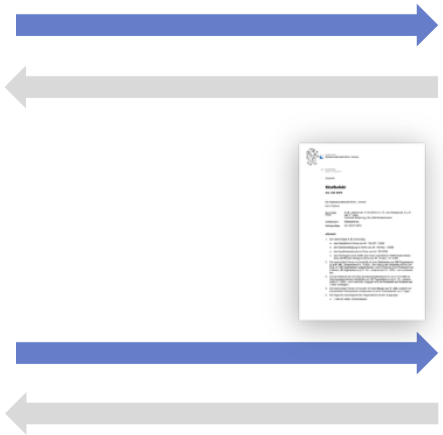
Beschuldigter

Gericht

BGE 138 IV 241
Oehen (2019) 117

c. Neuer Strafbefehl

Staatsanwältin



Beschuldigter

Gericht

BGE 145 IV 438
Thommen/Diethelm (2015)

Art. 355 StPO – Einsprache

Staatsanwalt entscheidet

a.	Festhalten	28 %	
b.	Einstellung	10 %	
c.	Neuer Strafbefehl	23 %	
d.	Anklage	3 %	BGE 149 IV 50

d. Anklage

Staatsanwältin

Beschuldigter

Gericht

BGE 149 IV 50

Jeker (2023)
Thommen/Diethelm (2015)

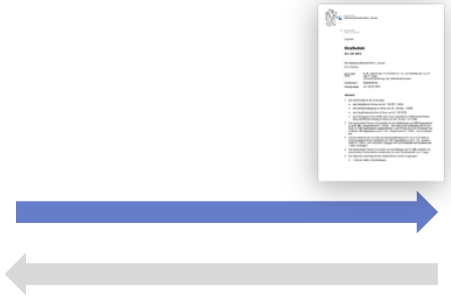
Art. 355 StPO – Einsprache

Staatsanwalt entscheidet

a.	Festhalten	31 %
b.	Einstellung	12 %
c.	Neuer Strafbefehl	21 %
d.	Anklage	3 %
e.	(Rückzug Einsprache)	34 %

Rückzug Einsprache

36% Einsprachen zurückgezogen



Staatsanwältin

Beschuldigter

Gericht

BGE 149 IV 50
Jeker (2023)
Thommen/Diethelm (2015)

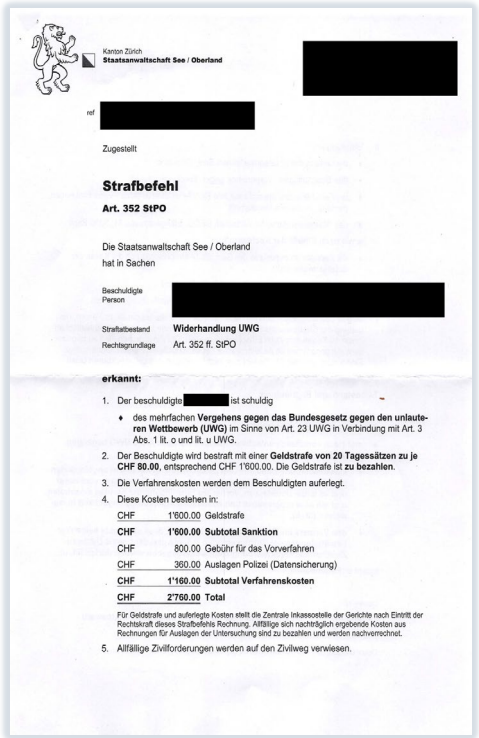
I. Fakten

II. Gesetz

III. Kritik

IV. Kosten

V. Korrektur



Kanton Zürich
Staatsanwaltschaft See / Oberland

[redacted]

ref [redacted]

Zugestellt

Strafbefehl

Art. 352 StPO

Die Staatsanwaltschaft See / Oberland

hat in Sachen

Beschuldigte Person [redacted]

Straftatbestand **Widerhandlung UWG**

Rechtsgrundlage Art. 352 ff. StPO

erkannt:

1. Der beschuldigte [redacted] ist schuldig
   - des mehrfachen **Vergehens gegen das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG)** im Sinne von Art. 23 UWG in Verbindung mit Art. 3 Abs. 1 lit. o und lit. u UWG.
2. Der Beschuldigte wird bestraft mit einer **Geldstrafe von 20 Tagessätzen zu je CHF 80.00**, entsprechend CHF 1'600.00. Die Geldstrafe ist **zu bezahlen**.
3. Die Verfahrenskosten werden dem Beschuldigten auferlegt.
4. Diese Kosten bestehen in:

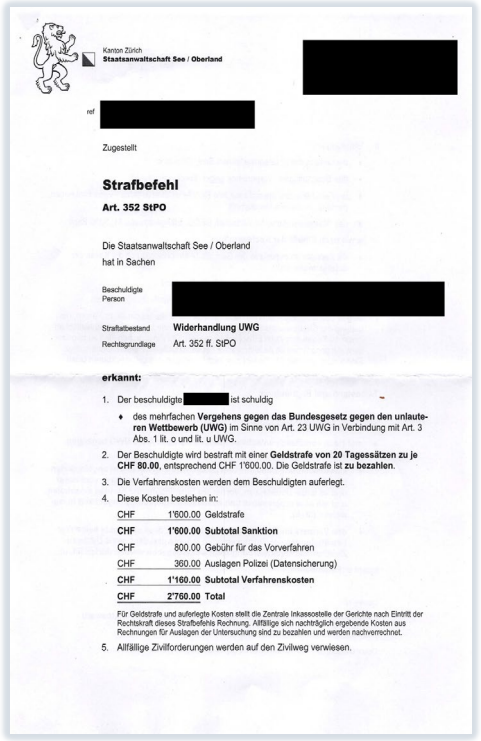
CHF	1'600.00	Geldstrafe
CHF	**1'600.00**	**Subtotal Sanktion**
CHF	800.00	Gebühr für das Vorverfahren
CHF	360.00	Auslagen Polizei (Datensicherung)
CHF	**1'160.00**	**Subtotal Verfahrenskosten**
CHF	**2'760.00**	**Total**

Für Geldstrafe und auferlegte Kosten stellt die Zentrale Inkassostelle der Gerichte nach Eintritt der Rechtskraft dieses Strafbefehls Rechnung. Allfällige sich nachträglich ergebende Kosten aus Rechnungen für Auslagen der Untersuchung sind zu bezahlen und werden nachverrechnet.

5. Allfällige Zivilforderungen werden auf den Zivilweg verwiesen.

Kritik

1. Diskretion
2. Dauer
3. Einvernahme
4. Verteidigung
5. Übersetzung
6. Zustellung
7. Begründung
8. Freiheitsstrafe



Kanton Zürich
Staatsanwaltschaft See / Oberland

[redacted]

ref [redacted]

Zugestellt

Strafbefehl

Art. 352 StPO

Die Staatsanwaltschaft See / Oberland
hat in Sachen

Beschuldigte Person [redacted]

Straftatbestand **Widerhandlung UWG**
Rechtsgrundlage Art. 352 ff. StPO

erkannt:

1. Der beschuldigte [redacted] ist schuldig
   - des mehrfachen **Vergehens gegen das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG)** im Sinne von Art. 23 UWG in Verbindung mit Art. 3 Abs. 1 lit. o und lit. u UWG.
2. Der Beschuldigte wird bestraft mit einer **Geldstrafe von 20 Tagessätzen zu je CHF 80.00**, entsprechend CHF 1'600.00. Die Geldstrafe ist **zu bezahlen**.
3. Die Verfahrenskosten werden dem Beschuldigten auferlegt.
4. Diese Kosten bestehen in:

CHF	1'600.00	Geldstrafe
CHF	**1'600.00**	**Subtotal Sanktion**
CHF	800.00	Gebühr für das Vorverfahren
CHF	360.00	Auslagen Polizei (Datensicherung)
CHF	**1'160.00**	**Subtotal Verfahrenskosten**
CHF	**2'760.00**	**Total**

Für Geldstrafe und auferlegte Kosten stellt die Zentrale Inkassostelle der Gerichte nach Eintritt der Rechtskraft dieses Strafbefehls Rechnung. Allfällige sich nachträglich ergebende Kosten aus Rechnungen für Auslagen der Untersuchung sind zu bezahlen und werden nachverrechnet.

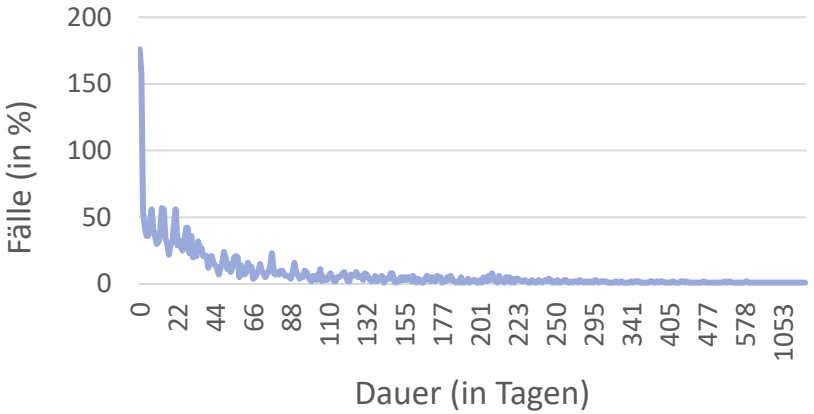
5. Allfällige Zivilforderungen werden auf den Zivilweg verwiesen.

Kritik

1. Diskretion
2. Dauer
3. Einvernahme
4. Verteidigung
5. Übersetzung
6. Zustellung
7. Begründung
8. Freiheitsstrafe

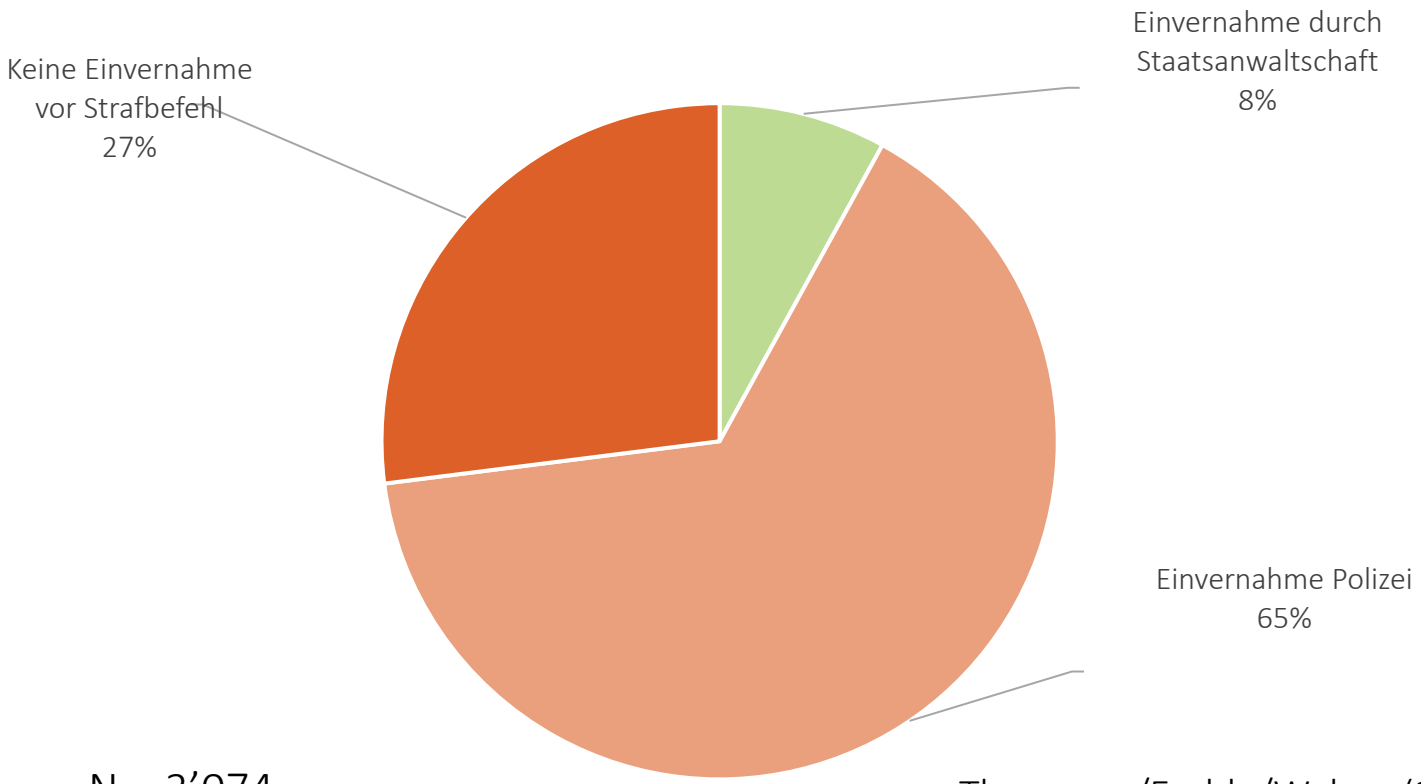
Kritik

1. Diskretion
2. Dauer
3. Einvernahme
4. Verteidigung
5. Übersetzung
6. Zustellung
7. Begründung
8. Freiheitsstrafe



Kritik

1. Diskretion
2. Dauer
3. Einvernahme
4. Verteidigung
5. Übersetzung
6. Zustellung
7. Begründung
8. Freiheitsstrafe

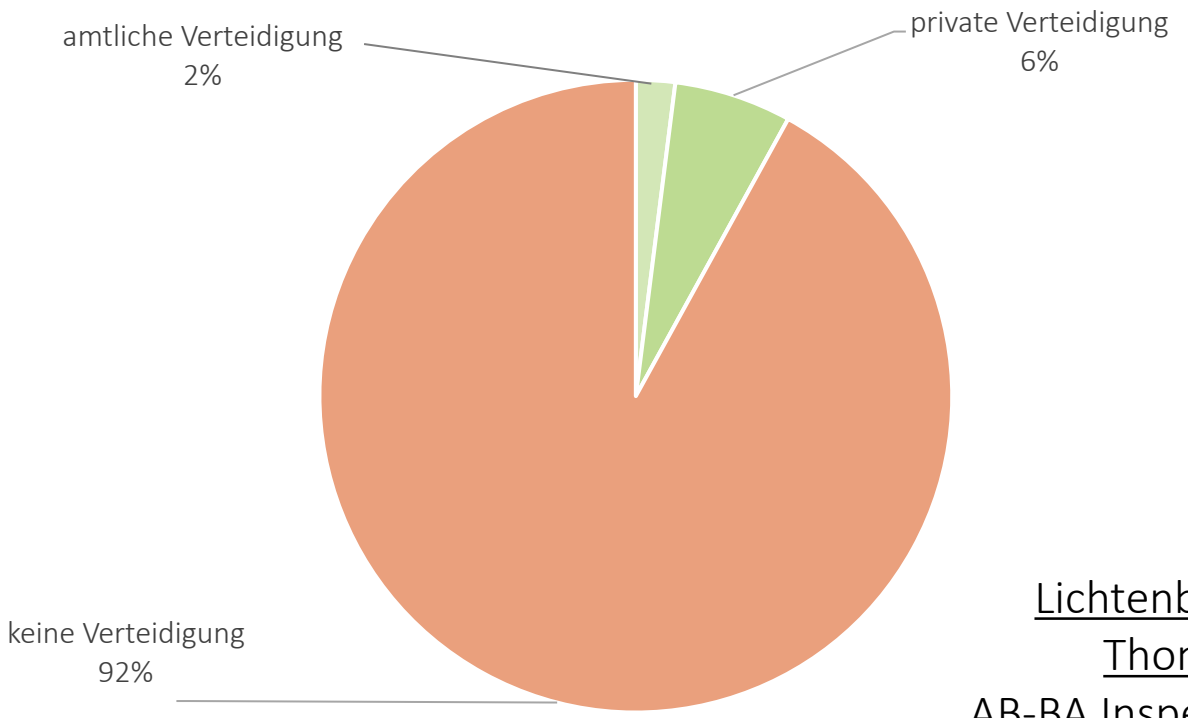


N = 3’074

Thommen/Eschle/Walser (2023)
AB-BA Inspektion (2023)
Thommen (2025), 18

Kritik

1. Diskretion
2. Dauer
3. Einvernahme
4. Verteidigung
5. Übersetzung
6. Zustellung
7. Begründung
8. Freiheitsstrafe

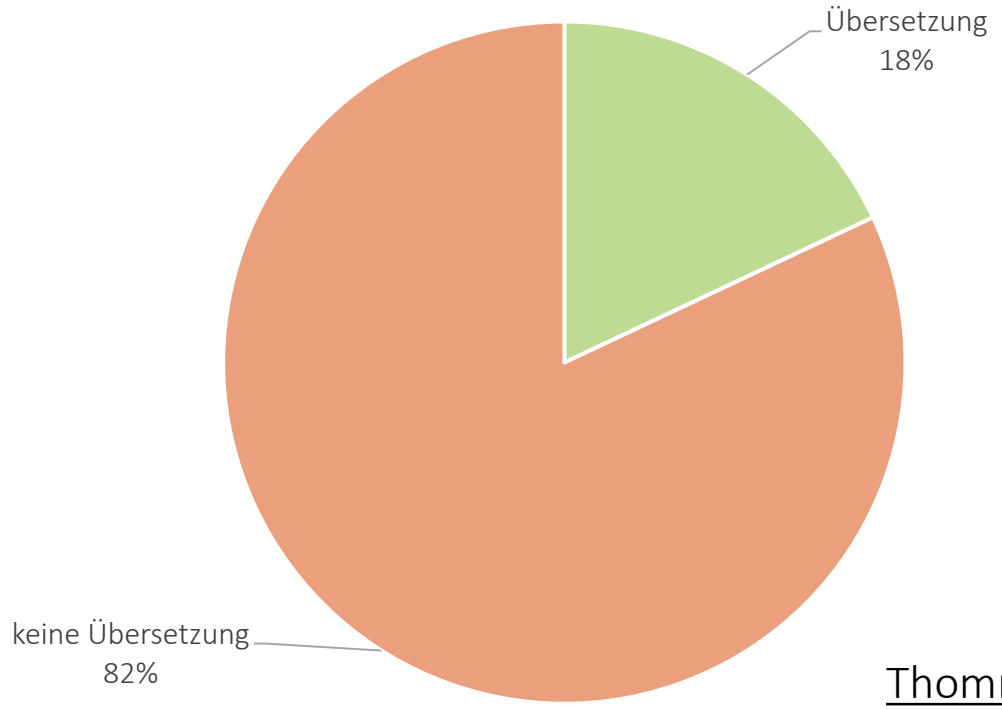


Lichtenberger (2020)
Thommen (2023)
AB-BA Inspektion (2023)

N = 3‘074

Kritik

1. Diskretion
2. Dauer
3. Einvernahme
4. Verteidigung
5. Übersetzung
6. Zustellung
7. Begründung
8. Freiheitsstrafe

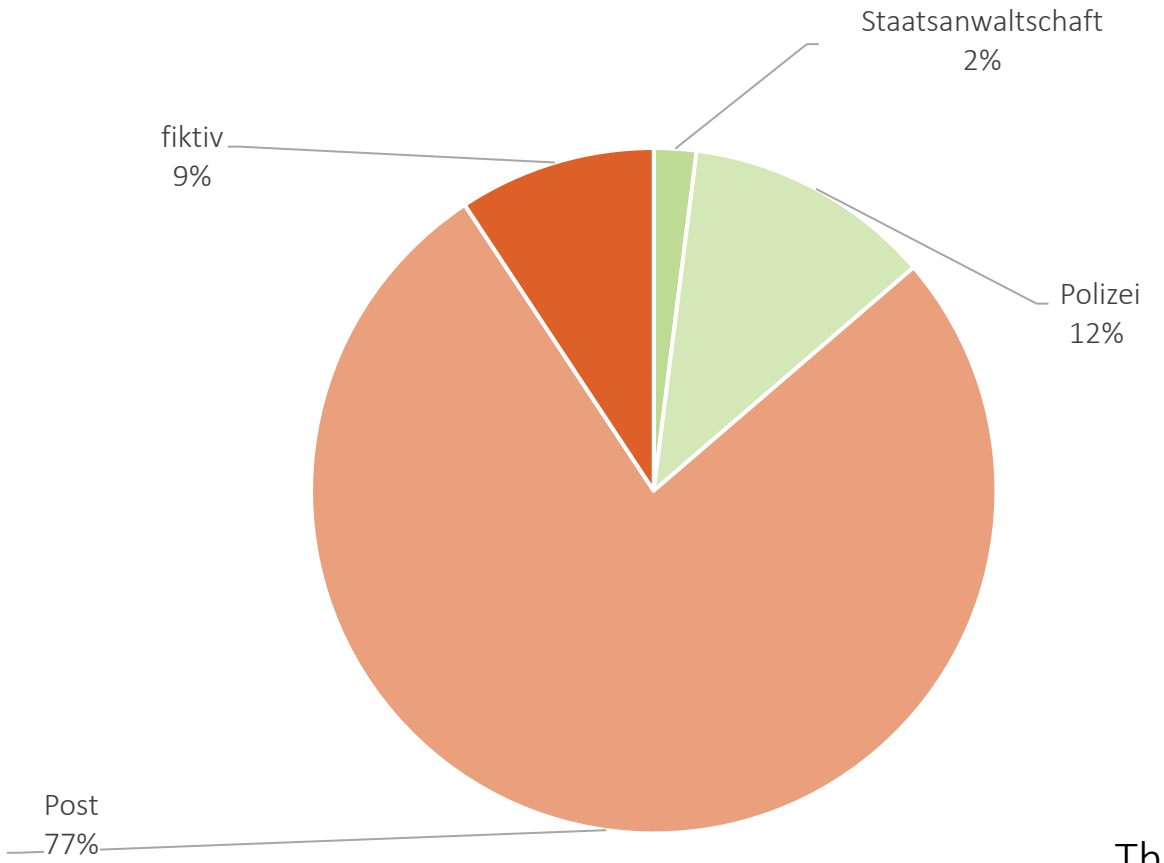


Thommen/Eschle/Kuratle/
Walser/Zimmermann (2020)

N = 680

Kritik

1. Diskretion
2. Dauer
3. Einvernahme
4. Verteidigung
5. Übersetzung
6. Zustellung
7. Begründung
8. Freiheitsstrafe



N = 2‘516

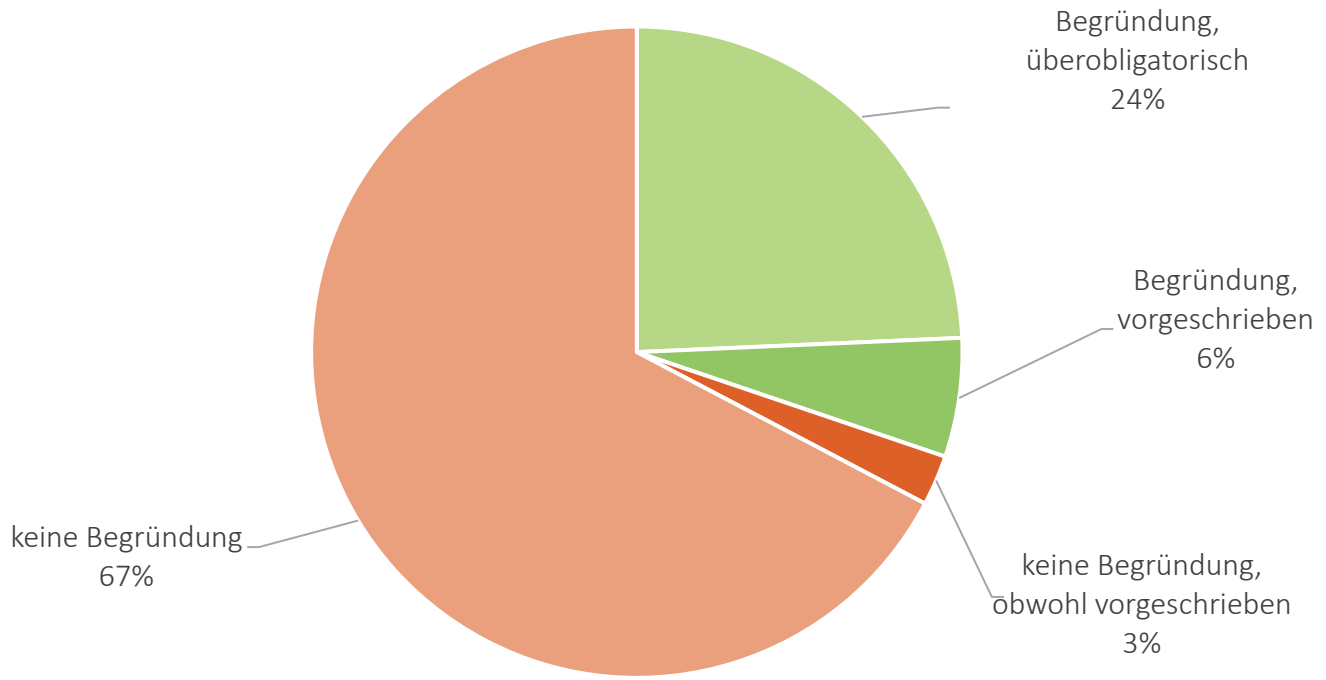
Thommen (2023)

Republik (19.5.2023)

Mattmann et. al. (2021)

Kritik

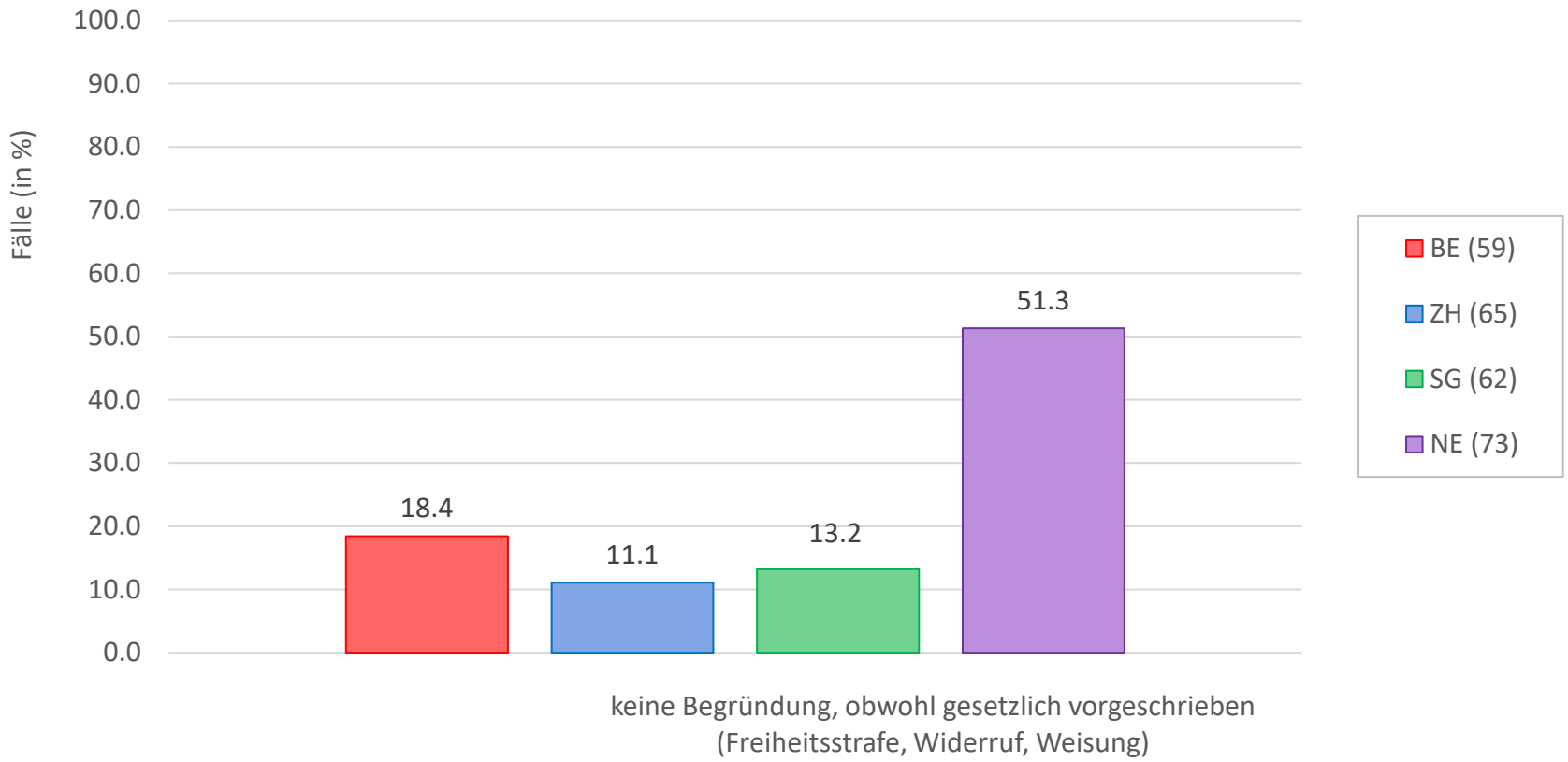
1. Diskretion
2. Dauer
3. Einvernahme
4. Verteidigung
5. Übersetzung
6. Zustellung
7. Begründung
8. Freiheitsstrafe



Thommen (2023)

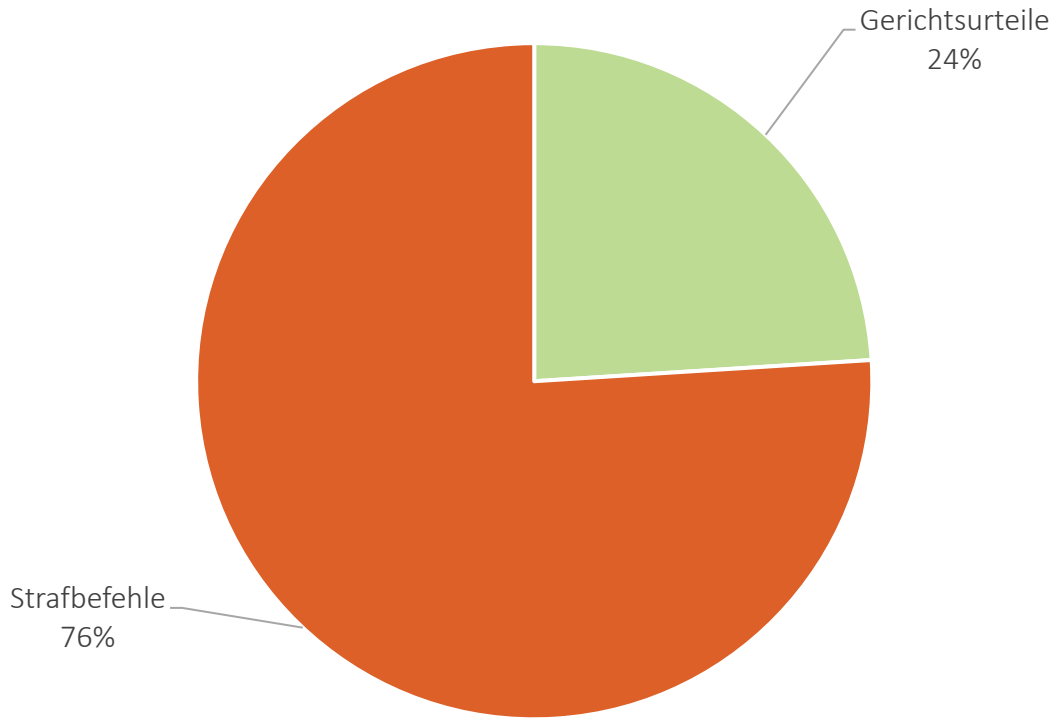
Kritik

1. Diskretion
2. Dauer
3. Einvernahme
4. Verteidigung
5. Übersetzung
6. Zustellung
7. Begründung
8. Freiheitsstrafe



Kritik

1. Diskretion
2. Dauer
3. Einvernahme
4. Verteidigung
5. Übersetzung
6. Zustellung
7. Begründung
8. Freiheitsstrafe

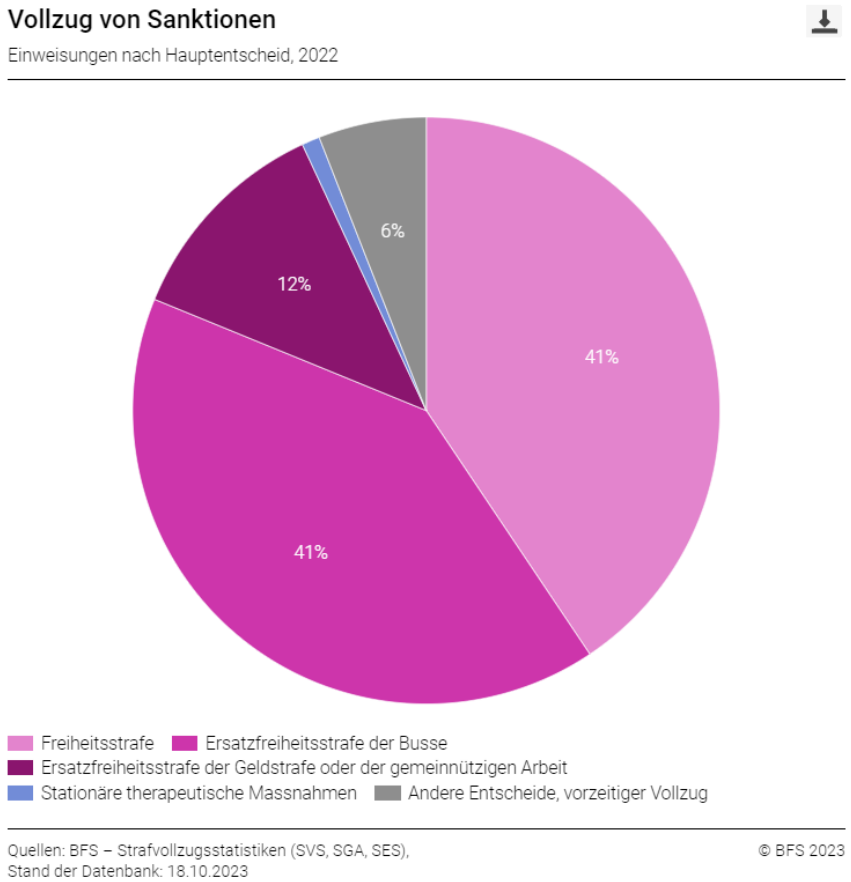


N = 7’232

Thommen/Eschle/Walser (2023)
Thommen (2025)

Kritik

1. Diskretion
2. Dauer
3. Einvernahme
4. Verteidigung
5. Übersetzung
6. Zustellung
7. Begründung
8. Freiheitsstrafe



Kritik

1. Diskretion ✓
2. Dauer ?
3. Einvernahme ✗
4. Verteidigung ✗
5. Übersetzung ✗
6. Zustellung ✗
7. Begründung ✓
8. Freiheitsstrafe ✗

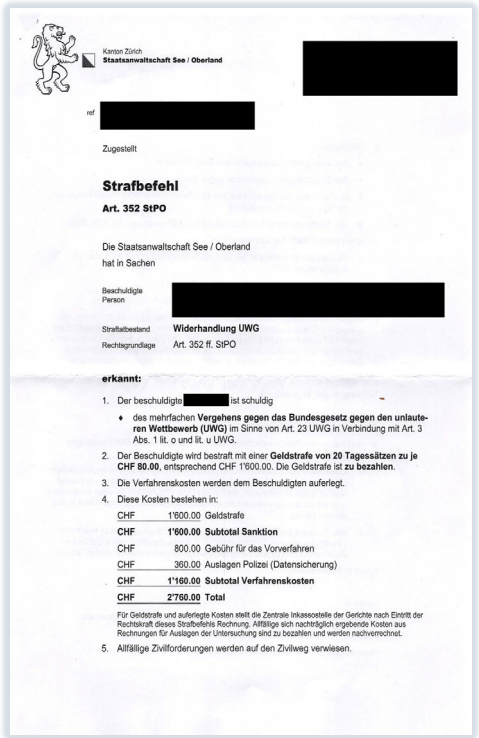
I. Fakten

II. Gesetz

III. Kritik

IV. Kosten

V. Korrektur



Kanton Zürich
Staatsanwaltschaft See / Oberland

[redacted]

ref [redacted]

Zugestellt

Strafbefehl

Art. 352 StPO

Die Staatsanwaltschaft See / Oberland

hat in Sachen

Beschuldigte Person [redacted]

Straftatbestand **Widerhandlung UWG**

Rechtsgrundlage Art. 352 ff. StPO

erkannt:

1. Der beschuldigte [redacted] ist schuldig
   - des mehrfachen **Vergehens gegen das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG)** im Sinne von Art. 23 UWG in Verbindung mit Art. 3 Abs. 1 lit. o und lit. u UWG.
2. Der Beschuldigte wird bestraft mit einer **Geldstrafe von 20 Tagessätzen zu je CHF 80.00**, entsprechend CHF 1'600.00. Die Geldstrafe ist **zu bezahlen**.
3. Die Verfahrenskosten werden dem Beschuldigten auferlegt.
4. Diese Kosten bestehen in:

CHF	1'600.00	Geldstrafe
CHF	**1'600.00**	**Subtotal Sanktion**
CHF	800.00	Gebühr für das Vorverfahren
CHF	360.00	Auslagen Polizei (Datensicherung)
CHF	**1'160.00**	**Subtotal Verfahrenskosten**
CHF	**2'760.00**	**Total**

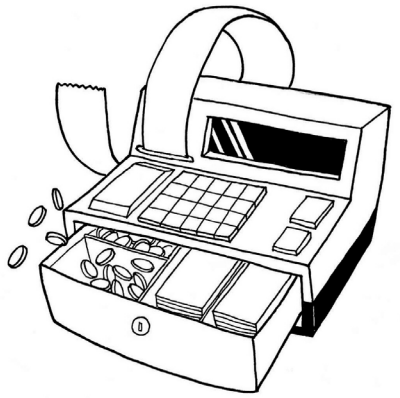
Für Geldstrafe und auferlegte Kosten stellt die Zentrale Inkassostelle der Gerichte nach Eintritt der Rechtskraft dieses Strafbefehls Rechnung. Allfällige sich nachträglich ergebende Kosten aus Rechnungen für Auslagen der Untersuchung sind zu bezahlen und werden nachverrechnet.

5. Allfällige Zivilforderungen werden auf den Zivilweg verwiesen.

Kosten

×

=



Beschuldigte

Kosten/Fall

Aufwand Strafjustiz

Thommen (2025 II)

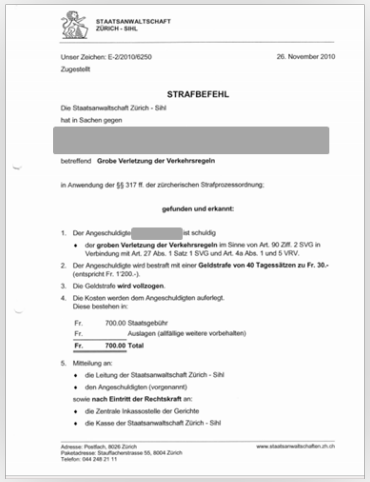
© Marvin Stark

Kosten

Mehr Verurteilungen bei gleichem Aufwand

Kosten

×



STAATSANWALTSCHAFT
ZÜRICH - SIHL

Unser Zeichen: E-2/2010/6250 26. November 2010
Zugestellt

STRAFBEFEHL

Die Staatsanwaltschaft Zürich - Sihl
hat in Sachen gegen

[redacted]

betreffend **Grobe Verletzung der Verkehrsregeln**

in Anwendung der §§ 317 ff. der zürcherischen Strafprozessordnung;

gefunden und erkannt:

1. Der Angeschuldigte [redacted] ist schuldig
   - der **groben Verletzung der Verkehrsregeln** im Sinne von Art. 90 Ziff. 2 SVG in Verbindung mit Art. 27 Abs. 1 Satz 1 SVG und Art. 4a Abs. 1 und 5 VRV.
2. Der Angeschuldigte wird bestraft mit einer **Geldstrafe von 40 Tagessätzen zu Fr. 30.-** (entspricht Fr. 1'200.-).
3. Die Geldstrafe **wird vollzogen.**
4. Die Kosten werden dem Angeschuldigten auferlegt.
   Diese bestehen in:

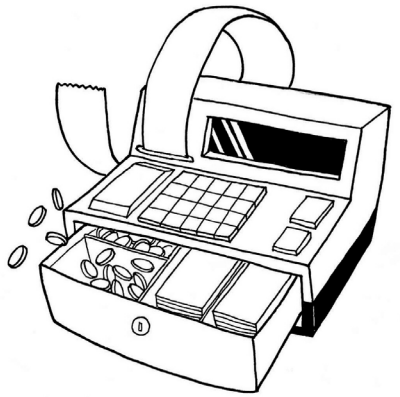
   Fr. 700.00 Staatsgebühr
   Fr. _____ Auslagen (allfällige weitere vorbehalten)
   Fr. 700.00 Total

5. Mitteilung an:
   - die Leitung der Staatsanwaltschaft Zürich - Sihl
   - den Angeschuldigten (vorgenannt)

   sowie **nach Eintritt der Rechtskraft** an:
   - die Zentrale Inkassostelle der Gerichte
   - die Kasse der Staatsanwaltschaft Zürich - Sihl

Adresse: Postfach, 8026 Zürich
Paketadresse: Stauffacherstrasse 55, 8004 Zürich
Telefon: 044 248 21 11
www.staatsanwaltschaften.zh.ch

=

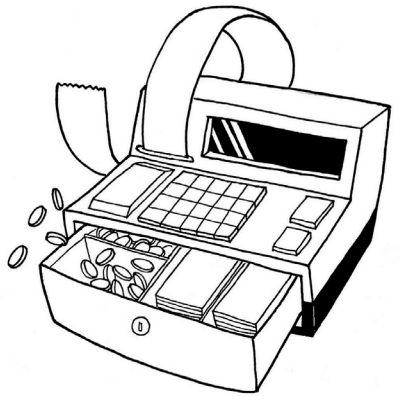


Strafbefehl

Kosten

×

=



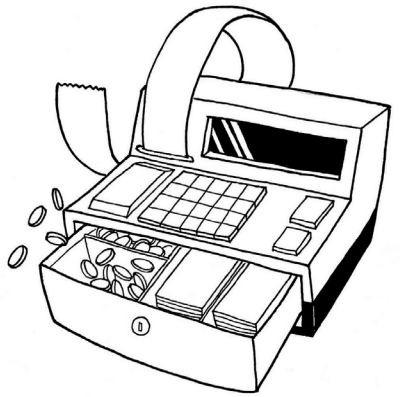
Mehr Strafrecht

Mehr Polizei

Kosten

×

=

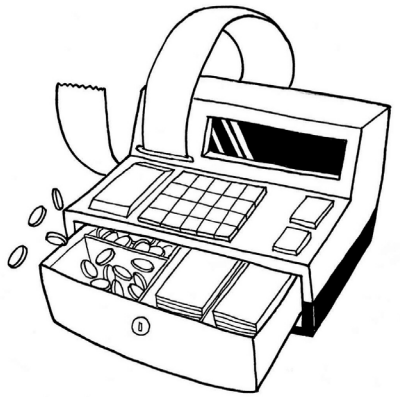


Mehr Budget

Kosten

×

=



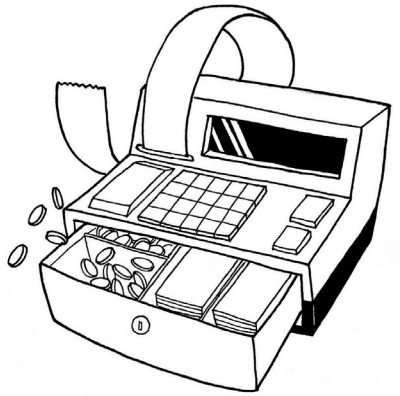
McDonaldization
of Criminal Justice

Thommen (2022)

Kosten

×

=

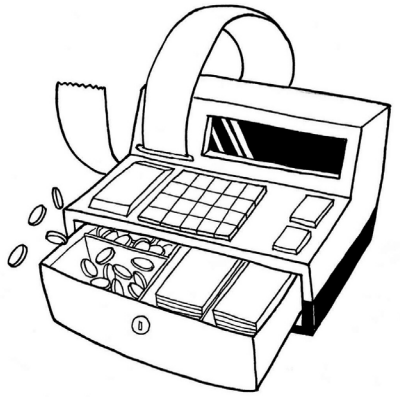


Mehr
Fastfood?

Kosten

×

=



Gesünderer
Fastfood

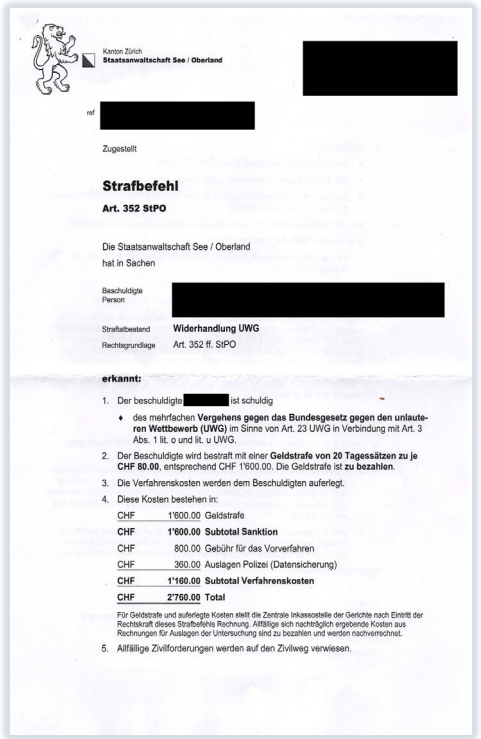
I. Fakten

II. Gesetz

III. Kritik

IV. Effizienz

V. Korrektur



Kanton Zürich
Staatsanwaltschaft See / Oberland

[redacted]

ref [redacted]

Zugestellt

Strafbefehl

Art. 352 StPO

Die Staatsanwaltschaft See / Oberland

hat in Sachen

Beschuldigte Person [redacted]

Straftatbestand **Widerhandlung UWG**

Rechtsgrundlage Art. 352 ff. StPO

erkannt:

1. Der beschuldigte [redacted] ist schuldig
   - des mehrfachen **Vergehens gegen das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG)** im Sinne von Art. 23 UWG in Verbindung mit Art. 3 Abs. 1 lit. o und lit. u UWG.
2. Der Beschuldigte wird bestraft mit einer **Geldstrafe von 20 Tagessätzen zu je CHF 80.00**, entsprechend CHF 1'600.00. Die Geldstrafe ist **zu bezahlen**.
3. Die Verfahrenskosten werden dem Beschuldigten auferlegt.
4. Diese Kosten bestehen in:

CHF	1'600.00	Geldstrafe
CHF	**1'600.00**	**Subtotal Sanktion**
CHF	800.00	Gebühr für das Vorverfahren
CHF	360.00	Auslagen Polizei (Datensicherung)
CHF	**1'160.00**	**Subtotal Verfahrenskosten**
CHF	**2'760.00**	**Total**

Für Geldstrafe und auferlegte Kosten stellt die Zentrale Inkassostelle der Gerichte nach Eintritt der Rechtskraft dieses Strafbefehls Rechnung. Allfällige sich nachträglich ergebende Kosten aus Rechnungen für Auslagen der Untersuchung sind zu bezahlen und werden nachverrechnet.

5. Allfällige Zivilforderungen werden auf den Zivilweg verwiesen.

Corrections

1. Custody
2. Caution
3. Counsel
4. Contact
5. Cookies

Corrections

1. Custody
2. Caution
3. Counsel
4. Contact
5. Cookies

Custody

Artikel 5 Absatz 1 EMRK: Jede Person hat das Recht auf Freiheit und Sicherheit. Die Freiheit darf nur … entzogen werden … nach Verurteilung durch ein zuständiges **Gericht**.

Corrections

1. Custody
2. Caution
3. Counsel
4. Contact
5. Cookies

Caution

- Vorwürfe und Rechte
- Schuldspruch und Strafe
- Asymmetrie der Information

Ernesto Arturo Miranda
Miranda v. Arizona (1966)

Corrections

1. Custody
2. Caution
3. Counsel
4. Contact
5. Cookies

Counsel

- Verteidigung
- Übersetzung
- Confidant proche

Agostino-Passerini (2021)
Agostino-Passerini/Ruckstuhl (2021)

Corrections

1. Custody
2. Caution
3. Counsel
4. Contact
5. Cookies

Contact

„Procedural justice can be divided into two components: the quality of decision making and the quality of interpersonal treatment.”

Tom R. Tyler, Legitimacy and Criminal Justice, OSJCL, V7, N1, 307, 323

Corrections

1. Custody
2. Caution
3. Counsel
4. Contact
5. Cookies

Cookies

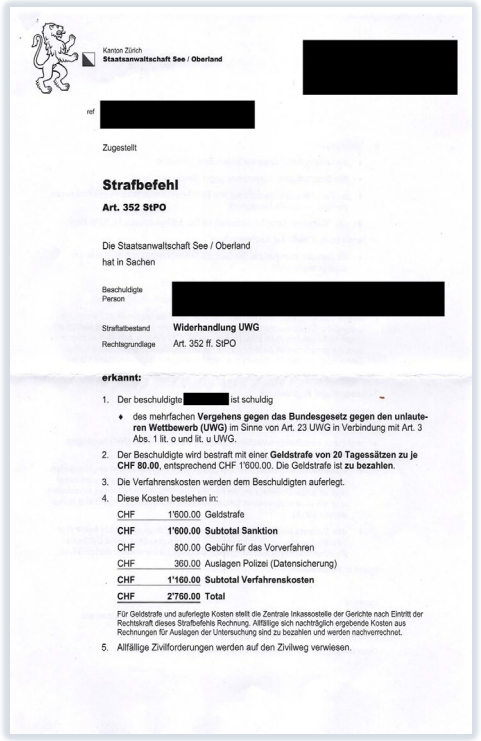
- Begründete Einstellung
- Unbegründeter Strafbefehl

Doron Teichman, HUJ, Behavorial Law and Economics

Zusammenfassung

Zusammenfassung

I. Fakten
II. Gesetz
III. Kritik
IV. Kosten
V. Korrektur



Kanton Zürich
Staatsanwaltschaft See / Oberland

[redacted]

ref [redacted]

Zugestellt

Strafbefehl

Art. 352 StPO

Die Staatsanwaltschaft See / Oberland
hat in Sachen

Beschuldigte Person [redacted]

Straftatbestand **Widerhandlung UWG**
Rechtsgrundlage Art. 352 ff. StPO

erkannt:

1. Der beschuldigte [redacted] ist schuldig
   - des mehrfachen **Vergehens gegen das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG)** im Sinne von Art. 23 UWG in Verbindung mit Art. 3 Abs. 1 lit. o und lit. u UWG.
2. Der Beschuldigte wird bestraft mit einer **Geldstrafe von 20 Tagessätzen zu je CHF 80.00**, entsprechend CHF 1'600.00. Die Geldstrafe ist **zu bezahlen**.
3. Die Verfahrenskosten werden dem Beschuldigten auferlegt.
4. Diese Kosten bestehen in:

CHF	1'600.00	Geldstrafe
CHF	**1'600.00**	**Subtotal Sanktion**
CHF	800.00	Gebühr für das Vorverfahren
CHF	360.00	Auslagen Polizei (Datensicherung)
CHF	**1'160.00**	**Subtotal Verfahrenskosten**
CHF	**2'760.00**	**Total**

Für Geldstrafe und auferlegte Kosten stellt die Zentrale Inkassostelle der Gerichte nach Eintritt der Rechtskraft dieses Strafbefehls Rechnung. Allfällige sich nachträglich ergebende Kosten aus Rechnungen für Auslagen der Untersuchung sind zu bezahlen und werden nachverrechnet.

5. Allfällige Zivilforderungen werden auf den Zivilweg verwiesen.

Zusammenfassung

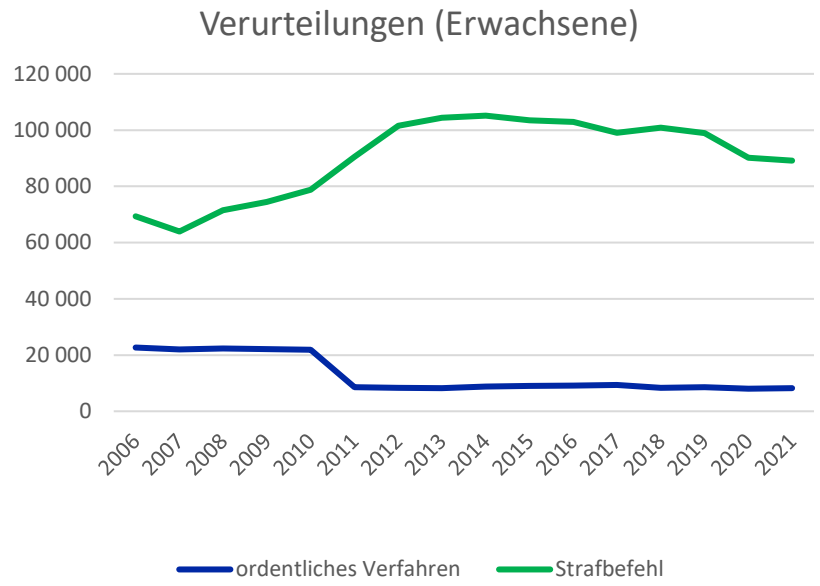
I. Fakten

II. Gesetz

III. Kritik

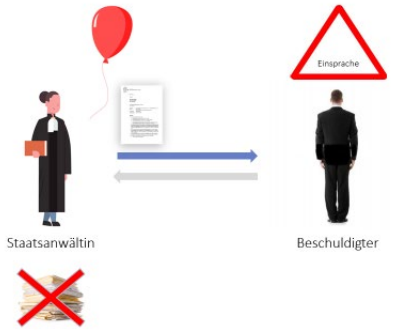
IV. Kosten

V. Korrektur



Zusammenfassung

I. Fakten
II. Gesetz
III. Kritik
IV. Kosten
V. Korrektur



Gericht

Eschle (upcoming)

Zusammenfassung

I. Fakten
II. Gesetz
III. Kritik
IV. Kosten
V. Korrektur

1. Diskretion ✓
2. Dauer ?
3. Einvernahme ✗
4. Verteidigung ✗
5. Übersetzung ✗
6. Zustellung ✗
7. Begründung ✓
8. Freiheitsstrafe ✗

Zusammenfassung

I. Fakten
II. Gesetz
III. Kritik
IV. Kosten
V. Korrektur

Mehr
Fastfood?

Zusammenfassung

I. Fakten
II. Gesetz
III. Kritik
IV. Kosten
V. Korrektur

Corrections

1. Custody
2. Caution
3. Counsel
4. Contact
5. Cookies

062

sg

sui generis

DER STAATSANWALT ALS RICHTER

Freiheitsstrafen gehören zu den schwerwiegendsten Sanktionen, die von einem Staat verhängt werden können. Die europäische Menschenrechtskonvention garantiert deswegen, dass Freiheitsstrafen nur durch ein Gericht ausgesprochen werden dürfen. Die Realität sieht in der Schweiz allerdings anders aus. Drei von vier Freiheitsstrafen werden nicht durch Gerichte, sondern durch Staatsanwälte in Strafbefehlen angeordnet. Die vorliegende Arbeit setzt sich kritisch mit dieser Praxis auseinander und legt dar, dass Freiheitsstrafen nicht in Strafbefehlen ausgefällt werden dürfen.

sui generis
ISBN 978-3-907297-62-9
DOI 10.38107/062

062 Marc Thommen
Der Staatsanwalt als Richter

sui generis

Der Staatsanwalt als Richter
Dürfen Freiheitsstrafen in Strafbefehlen ausgefällt werden?

Marc Thommen

Vortrag

Buch

«Versteckte» Kriminalität: Zur Dunkelfeldforschung in der Schweiz

Prof. Dr. iur. Nora Markwalder, Universität St. Gallen (HSG), Professorin für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie unter besonderer Berücksichtigung des Wirtschaftsstrafrechts

13. Mai 2025, 18.30 Uhr
Universität Bern, Hauptgebäude, Hörsaal 201, Hochschulstrasse 4, 3012 Bern

In der Schweizer Debatte um das Ausmass und die Entwicklung der Kriminalität wird hauptsächlich auf Kriminalstatistiken zurückgegriffen, um Kriminalität zu messen. Dabei geht häufig vergessen, dass Kriminalstatistiken den grossen Nachteil aufweisen, dass sie nur die angezeigten Delikte messen können. Alle Straftaten, die nicht zur Kenntnis der Polizei gelangen, weil die Betroffenen keine Anzeige erstatten, bleiben daher unberücksichtigt. Dieses sog. «Dunkelfeld» der Kriminalität kann jedoch anhand von Kriminalitätsbefragungen erhoben werden. Kriminalitätsbefragungen, auch Opfer- oder Betroffenenbefragungen genannt, werden in der Schweiz seit den 1980er Jahren durchgeführt und erlauben somit auch, die Kriminalitätsentwicklung im Dunkelfeld nachzuverfolgen. Es handelt sich hierbei um Befragungen einer repräsentativen Bevölkerungsstichprobe zu ihren Erfahrungen mit verschiedenen Kriminalitätsformen.

Der Vortrag beleuchtet die Methodik dieser Kriminalitätsbefragungen und gibt einen Überblick über die aktuelle Kriminalitätsbelastung der Schweizer Bevölkerung im Dunkelfeld.

Berner Forum für Kriminalwissenschaften
Universität Bern
Institut für Strafrecht und Kriminologie
Schanzeneckstr. 1, CH-3001 Bern

+41 (0)31 684 48 73
irene.marti2@unibe.ch
www.bfk.unibe.ch

UNIVERSITÄT BERN

University of Zurich[UZH]

Der Staatsanwalt als Richter

Berner Forum für Kriminalwissenschaften

1. April 2025

Marc Thommen